

Für Website & Newsletter an Schweriner BUND-Mitglieder

BUND Schwerin beschließt den Austritt aus der Klima Allianz Schwerin und beantragt deren Auflösung

Auf der Gruppensitzung am 26.11.2025 hat der BUND Schwerin den Austritt aus der Klima Allianz Schwerin zum nächstmöglichen Zeitpunkt, somit Ende 2026, beschlossen und steht damit auch nicht mehr für die Arbeit im Vorstand zur Verfügung.

Aufgrund der Entwicklung des Vereins in den etwas über 6 Jahren seit seiner Gründung sehen wir nicht, dass er sein Ziel erreicht oder mehrheitlich darauf hinarbeitet.

Das Hauptziel besteht nach der ["Schweriner Erklärung"](#) von 2019 darin, den Klimaschutz in Schweriner Unternehmen und der Stadt insgesamt über die gesetzlichen Anforderungen hinaus zu befördern. Das wurde mehrheitlich nicht umgesetzt.

Anlass für die Abstimmung waren sowohl ein gruppeninterner Antrag als auch die ausbleibenden Reaktionen der Vereinsmitglieder auf den Offenen Brief des BUND zum Festhalten am Klimanotstandsbeschluss von 2020 mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2035. Aus den Vereinsmitgliedern hatten nur der ADFC, die Initiative Freijahrt, jetzt und der Kulturgarten-Verein den Offenen Brief unterzeichnet. Auch eine Diskussion darüber, wie ehrgeizige Klimaziele sich gemeinsam verwirklichen lassen, hat sich nicht entwickelt. Damit steht für den BUND Schwerin fest, dass das Ziel der Klima Allianz nicht aktiv verfolgt wird. Aus diesem Grund beantragte der BUND Schwerin auf der Jahresmitgliederversammlung am 28.11.2025 über die Auflösung der Klima Allianz zum nächstmöglichen Zeitpunkt abzustimmen.

Der BUND Schwerin bedauert diese Entwicklung, da er ursprünglich ein großes Potential in diesem Zusammenschluss von städtischen Betrieben, Firmen, Verbänden und Initiativen gesehen hat. Als Erfolg werden insbesondere die Zusammenarbeit mit der WGS und der WEMAG im Hinblick auf die Balkonsolaranlagen und die Feierabendtouren des ADFC angesehen. Auf der anderen Seite haben nach Absage der aufwendigen und teuren Klima-Aktionstage die gemeinsamen Aktivitäten immer weiter abgenommen. Es gibt keine aktiven Arbeitsgemeinschaften mehr. Die vielfach eingebrachten Impulse des BUND Schwerin und der Prozess der Organisationsentwicklung im Jahr 2024 haben daran nichts geändert. Die Roadshows haben zur Vertiefung von Kontakten beigetragen, fanden aber stets zu „arbeitnehmerunfreundlichen“ Zeiten statt. Ihre Wirkung auf die Reduktion der Treibhausgase ist nicht erkennbar.

Der BUND Schwerin möchte sich trotz der schwierigen Entwicklungen weiterhin für Klimaschutz in Schwerin engagieren. Er lädt alle Interessierten ein, in der offenen Arbeitsgruppe „AG Klima“ mitzuwirken: Treffpunkt ist jeden 1. Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr in der Wismarschen Str. 152.